

Sollte diese E-Mail nicht richtig dargestellt werden, besuchen Sie hier die Webversion.

BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG



Newsletter 8 | 2021

aufarbeitung aktuell

IM FOKUS



© Bundesstiftung Aufarbeitung, Harald Hauswald, 891104hh27

Feier zur deutschen Einheit auch in Corona-Zeiten

Auch in diesem Jahr findet der Tag der Deutschen Einheit wieder unter Pandemie-Bedingungen statt. Dennoch kann auf vielfältige Weise an den 3. Oktober 1990 erinnert werden: Am diesjährigen zentralen Veranstaltungsort Halle an der Saale ist seit dem 18. September die „EinheitsEXPO 2021“ zu sehen. Die Bundesstiftung Aufarbeitung beteiligt sich mit der Präsentation von 76 großformatigen Plakaten zum Thema „Umbruch Ost“ auf dem Franckeplatz in Halle. Die gleichnamige Wanderausstellung ist zudem vom 1. bis 3. Oktober in den Franckeschen Stiftungen in Halle zu sehen.

[Mehr erfahren](#)

AUS DER STIFTUNG



© Bundesstiftung Aufarbeitung

14. Geschichtsmesse vom 28. bis 30. April 2022

Die 14. Geschichtsmesse kann aufgrund der anhaltenden Pandemielage nicht wie angekündigt im Januar 2022 stattfinden, sondern muss erneut verschoben werden. Der neue Termin für die Geschichtsmesse ist der 28.-30. April 2022 im Ringberg Hotel in Suhl. Wie jedes Jahr wird die Geschichtsmesse ein umfangreiches Programm mit Podiumsgesprächen, Vorträgen und Filmen bieten. Das dreitägige Forum informiert darüber hinaus über eine Vielzahl aktueller Ausstellungen, Schulprojekte, Veranstaltungsvorhaben, Dokumentarfilme und Publikationen, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch selber vorstellen können. Alle Informationen zur Anmeldung und zum offiziellen Programm sind ab Ende Januar 2022 unter www.geschichtsmesse.de zu finden.

[Mehr erfahren](#)



© Bundesstiftung Aufarbeitung

Auftaktveranstaltung zu „Jugend erinnert“: Aufzeichnung zum Nach-Schauen

Im September fand mit der Veranstaltung „History for Future!“ der offizielle Auftakt der Projektförderung im Bundesförderprogramm „Jugend erinnert“ (Förderlinie SED-Unrecht) statt. Im Livestream aus dem JugendKulturZentrum „Pumpe“ in Berlin stimmte Poetry Slammer Aron Boks das Publikum unterhaltsam und pointiert auf das Programm ein, bevor sich die ersten acht der insgesamt 44 durch „Jugend erinnert“ geförderten Projekte vorstellten. Im Anschluss diskutierte Shelly Kupferberg (rbbKultur) mit Arnstädter Schülerinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis über Chancen und Perspektiven einer jugendgerechten Vermittlung der DDR-Geschichte. Die Aufzeichnung der Veranstaltung ist bei YouTube abrufbar.

[Mehr erfahren](#)



© Bundesstiftung Aufarbeitung

Jungsein in Umbruchszeiten – Jugendwettbewerb erfolgreich gestartet

Wie veränderten sich Musik, Jugendkulturen oder Vereine nach 1989/90? Wie fühlte es sich damals an, jung zu sein und welche Chancen und Probleme ergaben sich für Familien in dieser Umbruchsphase? Diesen Fragen zum Thema „Jungsein“ können Jugendliche von heute in der zweiten Runde des Jugendwettbewerbs „Umbruchszeiten.“

Deutschland im Wandel seit der Einheit“ nachgehen.

Mit kreativen Projekten zum Thema können Jugendliche zwischen 13 und 19 Jahren bis zu 3.000 Euro gewinnen und an der Preisverleihung in Berlin teilnehmen. Noch Fragen? Dann schauen Sie doch in den Mitschnitt der Infoveranstaltung vom 28.09. rein. Dort erhalten Sie wichtige Anregungen zur Umsetzung eines Projektes.

[Mehr erfahren](#)

MULTIMEDIA



© Bundesstiftung Aufarbeitung

Auf der Mauer, auf der Lauer – Zweite Staffel der Podcast-Reihe erscheint

Geschichten über Skatrunden beim Mauerfall, abgekartete DDR-Quizshows, Westkaffee und polnische Lutscher – für die Podcast-Reihe „Auf der Mauer, auf der Lauer“ der Bundesstiftung Aufarbeitung erinnern sich Berliner Lesebühnenautoren an ihre Kindheit und Jugendzeit in der DDR. In der zweiten Staffel lesen und sprechen Ahne und Dan Richter sowie die beiden Moderatoren Micha Ebeling und Andreas „Spider“ Krenzke in vier rund 30-minütigen Podcasts.

[Zur Podcast-Reihe](#)



© Bundesstiftung Aufarbeitung

Multimediale 3D-Ausstellung „Umbruch Ost“

Ab sofort ist die virtuelle 3D-Ausstellung „Umbruch Ost. Lebenswelten im Wandel“ online verfügbar. Alle 23 Ausstellungstafeln wurden dazu noch einmal komplett überarbeitet und mit multimedialen Inhalten bestückt. Besucherinnen und Besucher können damit erstmals die Alltagsgeschichten der deutschen Einheit auf Fotografien renommierter Fotografinnen und Fotografen wie Daniel Biskup, Harald Hauswald, Ann-Christine Jansson oder Paul Glaser sowie anhand der Texte von Stefan Wolle in digitaler und interaktiver Form erleben. Die 3D-Ausstellung ist multilingual angelegt und beinhaltet Text-, Bild-, Audio-, Video- und 3D-Materialien.

[Mehr erfahren](#)

ERINNERUNGSKULTUR



© Bundesstiftung Aufarbeitung

Gedenken an die Opfer des Internierungslagers Jamlitz

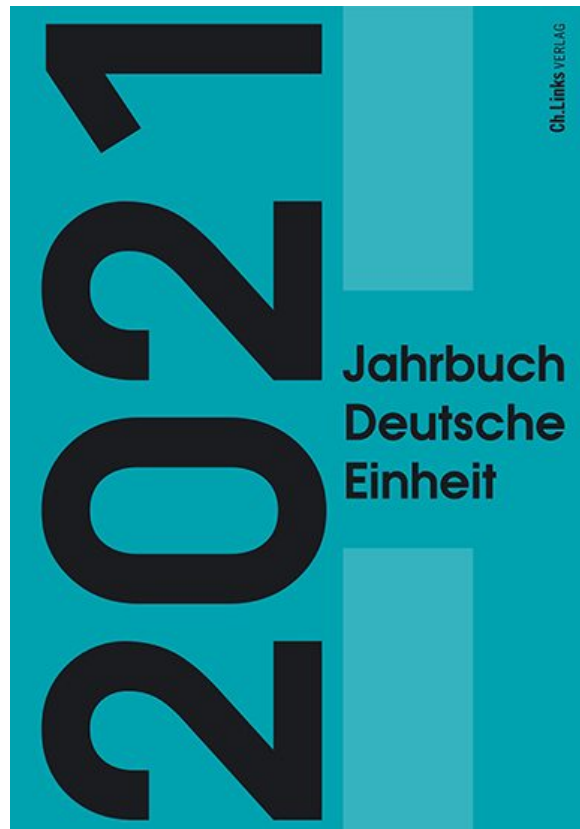
Mehr als 60 Personen kamen am 11. September zu einer Gedenkveranstaltung auf dem

Waldfriedhof in Jamlitz zusammen, die von der Initiativgruppe Internierungslager e. V. ausgerichtet wurde. Die Präsidentin des Brandenburger Landtags Ulrike Liedtke und weitere Redner erinnerten an das Schicksal derjenigen, die ab September 1945 unschuldig in dem Speziallager des NKWD unweit des früheren NS-Konzentrationslagers Lieberose interniert waren. Bis 1947 hielt die sowjetische Geheimpolizei dort Menschen ohne Urteil gefangen. Mehr als 3.300 Tote wurden in den Wäldern von Jamlitz in Massengräbern verscharrt.

Die Bundesstiftung Aufarbeitung sowie weitere Aufarbeitungseinrichtungen und Opferinitiativen legten am Gedenkort Kränze nieder.

[Mehr erfahren](#)

PUBLIKATIONEN



© Ch. Links Verlag

Jahrbuch Deutsche Einheit 2021

Das Jahrbuch Deutsche Einheit 2021 untersucht das Verhältnis von Einheit und Differenz, von strukturellem Wandel und Erfahrungen nach 1990 auf unterschiedlichen Ebenen:

Neben Texten zur „nationalen Identitätspolitik“, zur langen Geschichte „verflochtener Transformationen“ und zur Rolle der PDS im vereinten Deutschland verfolgen Studien den Wandel ländlicher und städtischer Lebenswelten, des Wissenschaftssystems und der Geschichtswissenschaft in der Vereinigungsgesellschaft. Andere Beiträge spüren den materiellen und mentalen Spuren von Mauer und Grenze nach und schlagen so eine Brücke zu jenen Aufsätzen, die sich mit Fragen der Geschichtsvermittlung und der

Erinnerungskultur auseinandersetzen.
Den Mitschnitt zur Buchpremiere finden Sie [hier](#).

[Zur Publikation](#)



© Bundesstiftung Aufarbeitung / Metropol Verlag

Postsowjetische Lebenswelten. Gesellschaft und Alltag nach dem Kommunismus

Das Ende der Sowjetunion im Dezember 1991 ist Ausgangspunkt von „Postsowjetische Lebenswelten. Gesellschaft und Alltag nach dem Kommunismus“. Der reich illustrierte Begleitband zur gleichnamigen Ausstellung der Bundesstiftung Aufarbeitung und dekoder.org dokumentiert eindrucksvoll den Wandel, den die fünfzehn nach dem Ende der Sowjetunion unabhängigen Staaten seitdem durchlaufen haben. Er enthält die Bilder sowie die Texte der gleichnamigen Ausstellung in Deutsch und Englisch.

[Zur Publikation](#)

VERANSTALTUNGEN



© Bundesstiftung Aufarbeitung

Unsere Online-Veranstaltungsangebote

Wegen der geltenden Corona-Regelungen werden unsere Veranstaltungen weiterhin ausschließlich im Internet übertragen.

Wir laden Sie aber herzlich ein, unsere Livestreams zu verfolgen oder sich frühere Veranstaltungen in unserer Mediathek anzusehen oder anzuhören:

[Zur Mediathek](#)

01. - 03.10.2021

Ausstellung

Wanderausstellung „Umbruch Ost“ in den Franckeschen Stiftungen in Halle

05.10.2021 | 18 Uhr

Podiumsdiskussion

Coming out. Geschlecht und Gesellschaft in der DDR und der Transformationszeit

26.10.2021 | 18 Uhr

Podiumsdiskussion

Städte im Wandel – Transformation auf kommunaler Ebene seit 1990

Veranstaltung verpasst?

» Schauen Sie in unserer Mediathek und unserem Veranstaltungsarchiv vorbei.

WISSENSCHAFT



© Bundesstiftung Aufarbeitung, Harald Schmitt, DDR_C 19

Aus der Doktorandenwerkstatt: Der Erinnerungsraum DDR in der Gegenwartsliteratur seit 2010

Seit der Wiedervereinigung haben viele Autorinnen und Autoren versucht, der Erwartung an einen „Wenderoman“ gerecht zu werden. Nun verschafft sich eine neue Generation Gehör; mit ihren Erzähltexten mischen sie sich in den DDR-Erinnerungsdiskurs ein und beeinflussen das kulturelle Gedächtnis an die DDR. In ihrer laufenden Dissertation untersucht Mariluise Labry anhand von neun ausgewählten fiktionalen Erzähltexten, wie die DDR im 21. Jahrhundert literarisch erinnert wird. Sie fragt dabei, welche Aussagen sich diesbezüglich über Transformationen im kulturellen Gedächtnis treffen lassen und wie die Literatur als poetisches Aussagesystem in offiziellen Erinnerungsdiskursen interveniert.

Jedes Jahr schreibt die Bundesstiftung Aufarbeitung bis zu acht neue Promotionsstipendien aus. Die nächste Bewerbungsfrist endet am 15. Januar 2022.

[Mehr erfahren](#)

ZEITZEUGEN



Rita Bergemann © privat

Flucht durch die Havel: Rita Bergemann berichtet im Podcast „Geheimnisvolle Orte“

Die Podcast-Reihe „Geheimnisvolle Orte“ des Rundfunk Berlin-Brandenburg geht an historischen Stätten in Brandenburg und Berlin auf Spurensuche und lässt Zeitzeugen zu Wort kommen. In der Folge zum Potsdamer Ortsteil Sacrow berichtet unsere Zeitzeugin Rita Bergemann über ihre gefährliche Flucht nach West-Berlin. Ende August 1961 durchschwamm sie nachts mit ihrem Freund die Havel. Nur knapp entkamen sie dabei einer Patrouille der DDR-Grenztruppen.

Der Podcast ist auf der Website des [rbb](#) sowie in der [ARD Audiothek](#) verfügbar. Weitere Informationen zur Biografie von Rita Bergemann – etwa zu ihrem Fluchtgründen und dem schwierigen Neuanfang – hält das Portal www.zeitzeugenbuero.de bereit.

[Zum Portal](#)

FUNDSTÜCK AUS DEM ARCHIV



© Bundesstiftung Aufarbeitung, Harald Hauswald, 891001hh26

Viele Kirchen boten in der DDR unverzichtbare Schutzräume für oppositionelles Denken und Handeln. Eine jahrelange Tradition von Protest und Widerstand gegen die kommunistischen Machthaber gab es auch in der Ost-Berliner Zionskirche. Hier hielt Harald Hauswald im Oktober 1989 eine stille Mahnwache im Bild fest. Weitere Motive von Hauswald finden sich in unserem Bildarchiv.

[Zum Bildarchiv](#)

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Kronenstraße 5
10117 Berlin

Tel.: +49 (030) 31 98 95-0

Fax: +49 (030) 31 98 95-210

E-Mail: newsletter@bundesstiftung-aufarbeitung.de
www.bundesstiftung-aufarbeitung.de



[Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Newsletter abbestellen](#)